

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.

28. Jahrgang, Ausgabe 1/2009

Nr. 94



"Pesch – alternd und schrumpfend"

Pesch als demografisch "auffälliger" Stadtteil

Informationen aus Pesch
Rückblicke - Aktuelles



Sommerfest am 28. Juni 2009

Jahreshauptversammlung 2009

Der Einladung des Bürgervereins Pesch zur Jahreshauptversammlung am 22. April 2009 waren 85 Mitglieder gefolgt. Zehn Gäste rundeten den Kreis der Zuhörer ab, als Manfred König gegen 19.40 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Montessoristr. 15 die Versammlung eröffnete und neben den Gästen vor allem auch die Neumitglieder begrüßte.

Der anschließende Bericht des Geschäftsführers Ulrich Hinz über Details der Aktivitäten in 2008 gipfelte in der Darstellung der ungünstigen Altersstruktur des Bürgervereins und der Sorge, den eingeschlagenen Weg so nicht fortsetzen zu können.

Die Arbeitskreise Verkehr (Bernd Nossek) und Grün / Umwelt (Wolfgang Schatz) stellten ihre Tätigkeiten sehr individuell und unterhaltsam dar.

Nach dem Bericht der Kassiererin Gertrud Hinz, die über Einnahmen und Ausgaben 2008 informierte, folgte der Bericht der Kassenprüfer, über den Erich Müller ein ordnungsgemäßes Resultat bescheinigte. Daraufhin wurde die Kassiererin entlastet.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte im nächsten Schritt durch die Versammlung.

Vor der Neuwahl des Vorstandes ergab sich insofern eine Veränderung, als Erich Hoffmann (bisher Stellvertreter) nicht mehr kandidierte. Gewählt wurden als Vorsitzender:

Manfred König, einstimmig

1. Stellvertreter u. Geschäftsführer:

Hans- Ulrich Hinz, einstimmig

2. Stellvertreter u. Leiter AK Verkehr:
Bernd Nossek, einstimmig

Die anschließende Bestätigung der Beiräte erfolgte gleichfalls einstimmig:

Gertrud Hinz Kassiererin

Wolfgang Schatz, AK Grün / Umwelt

Erika Winkler, Organisation

Käthe Christukat, Pressearbeit

Zum 2. Kassenprüfer - Herr Domke bleibt noch ein Jahr im Amt - wurde einstimmig Peter Sattler gewählt.

Zum Punkt Verschiedenes kamen weitere Themen zur Sprache. So sollte ein Ideenwettbewerb für ein Pescher Wappen ausgeschrieben werden. Manche Kölner Stadtteile haben bereits eines. Das sollte nicht zuletzt im Hinblick auf 700 Jahre Pesch in 2012 erfolgen.

Das Verhalten von Jugendlichen in Pesch wurde mehrfach als Problemkreis benannt. Der Polizei - Bezirksbeamte Herr Bock gab seine Erfahrungen hinsichtlich der Kriminalitätsentwicklung bekannt. Insgesamt waren die Zahlen nicht besorgniserregend.

Die Jahreshauptversammlung 2009 endete gegen 21.30 Uhr mit einem Dankeschön an die Gastgeberin und die Aufmerksamkeit der Besucher.

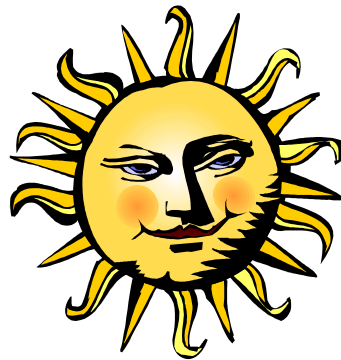
Anschließend fand ein Imbiss im Nebenraum des Gemeindezentrums statt, bei dem viele persönliche Kontakte weiter vertieft werden konnte. Die Einrichtung dieser "3. Halbzeit" wird von allen Teilnehmern besonders geschätzt.

Erich Hoffmann

Sommerfest

Sonntag,
28. Juni 2009
von 11:00 bis 18:00 Uhr

auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße



Musikalischer Frühschoppen
Biergarten und Weinlaube
Mittagessen • Kaffee und Kuchen
Kinderspiele • Kettenkarussell
Kinderschminken • Eisenbahnfahrt
Pferderennen • Schießstand
14:00 Uhr Auftritt Tanzgruppe „Maikäfer“

Viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen
Ihnen schon jetzt einen kurzweiligen und
angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

"Pesch – alternd und schrumpfend"

So steht es in einer Untersuchung der Stadt Köln über *ausgewählte demografisch auffällige Stadtteile*. Der Untersuchungszeitraum ging von 1990 bis 2007

Aufmerksam wurden wir auf diese Untersuchung durch Herrn Knoth, der über dieses Thema seine Diplomarbeit schreibt und den Bürgerverein zu einzelnen Fragen interviewte.



Nachstehend die Zusammenfassung der Untersuchung durch die Stadt Köln.

Bevölkerungsentwicklung

- Die Bevölkerung von Pesch nahm zwischen 1990 und 2007 kontinuierlich um 12,30% ab, **was dem dritthöchsten Wert aller Stadtteile entspricht**

Entwicklung der Altersstruktur

- Pesch war 2007 mit einem Durchschnittsalter von 46,14 Jahren der **viertälteste** Stadtteil in Köln
- Das Durchschnittsalter in Pesch lag 1990 mit 37,75 Jahren noch unter dem Stadtdurchschnitt. In den folgenden 17 Jahren ist es um 8,39 Jahre gestiegen. **Dies entspricht der stärksten Alterung aller Kölner Stadtteile.**

Entwicklung des Ausländeranteils

- Im Jahr 2007 wies Pesch mit

7,02% einen der niedrigsten Ausländeranteile in Köln auf. Auch bei Betrachtung des Anteils der Einwohner mit Migrationshintergrund hatte der Stadtteil mit 20,19% einen sehr niedrigen Wert

- Der Ausländeranteil stieg von 1990 bis 2007 um 2,18% leicht an.

Pesch hatte:

1990	8.865 Einwohner
2007	7.774 Einwohner
2008	7.720 Einwohner

Für den Bürgerverein sind diese Feststellungen keine Überraschung, denn wie wir schon mehrfach im Pecher Kurier (zuletzt 2002) berichtet haben, steigt auch das Durchschnittsalter unserer Mitglieder stetig an, z. Zt. sind es 62,7 Jahre.

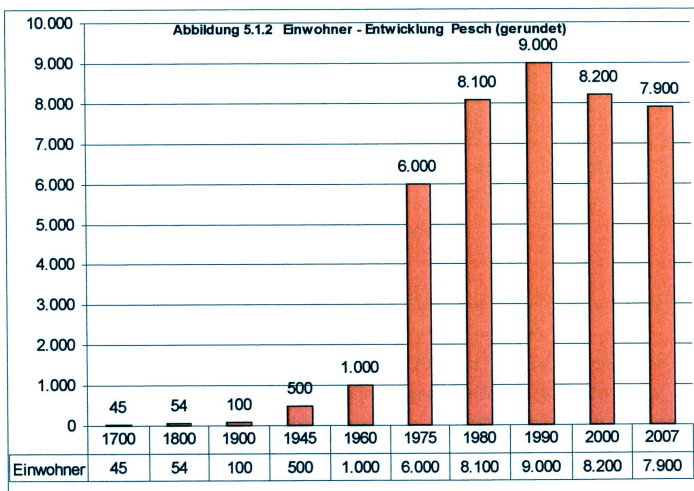
Wer sich in seiner Nachbarschaft umsieht, wird sicherlich ebenfalls

feststellen können, dass viele Häuser / Wohnungen nur noch von Einzelpersonen bewohnt sind, dass Nachbarn ins Seniorenheim ziehen und dass so natürlich viele Häuser zum Verkauf stehen. Diese Entwicklung wird sicherlich noch eine Zeit so andauern.

ren damals entsprechend jung. Später dann, als sie selbst Familien gründeten und nach Wohnraum suchten, war in Pesch wenig freier Wohnraum zu finden. So zogen viele aus Pesch weg. Die zunehmende berufliche Mobilität bedingte den Wegzug jüngerer Leute. Das hat sich natürlich auf die Alters-

struktur ausgewirkt. Das jetzige hohe und noch zunehmende Durchschnittsalter wird sicher auch auf Kindergärten, Schulen, Geschäfte usw. Auswirkungen haben. Welche, bleibt abzuwarten.

Es wird in Pesch in der Zukunft zunehmend Wohnraum frei werden.



Quelle: Diplomarbeit über Pesch von Peter Sattler, Febr. 2008

Wie die Grafik zeigt, ist die Bevölkerung von Pesch zwischen 1960 und 1980 um ca. **7.100 Personen** gestiegen. In dieser Zeit wurde Pesch fast flächendeckend bebaut.

Altersmäßig waren die meisten Neubürger 35 – 45 Jahre alt.

Wer als Beispiel 1970 um die 40 Jahre alt war, ist nun heute, 39 Jahre später, 79 Jahre.

Auch die Kinder der Neubürger wa-

Es werden dadurch wieder Neubürger, sicherlich erheblich jüngere, nach Pesch ziehen.

Es wird aber noch einige Zeit dauern, bis der Altersdurchschnitt der Bevölkerung in Pesch wieder sinkt.

Manfred König

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Obwohl sich seit letztem November in Pesch in Bezug auf die Verkehrsbelange einiges getan hat, sind wir vom Arbeitskreis Verkehr noch nicht ganz zufrieden. Zu viele unserer Vorschläge sind in den Mühlen der Verwaltung hängen geblieben oder werden rundweg abgelehnt, aber darauf kommen wir noch später.

Zunächst einmal die guten Nachrichten:

Überweg Pescher Str. / Schulstr.

Aufgrund unseres ständigen Nachfassens ist die Beleuchtung im Kreuzungsbereich im November 2008 endlich auf den geforderten Standard gebracht worden, so dass die Autofahrer des Nachts nun mehr auch dunkel gekleidete Fußgänger gut erkennen können.

In anderer Hinsicht bereitet uns diese Kreuzung allerdings etwas Kummer. Wie Sie der lokalen Presse entnehmen konnten, gehört diese Einmündung nun zu den drei Unfallschwerpunkten im Bereich Chorweiler. Wir hatten das auf die schlechten Sichtverhältnisse, verursacht durch die Fahrbahnverschwenkung, zurückgeführt und deshalb vorgeschlagen, eine abknickende Vorfahrt aus der Schulstr. Richtung Escher Str. zu installieren. Laut Verwaltung wurden jedoch die beiden schweren Unfälle durch die

Unachtsamkeit der Linksabbieger aus der Pescher Str. verursacht. Lediglich bei einem „Bagatell“ Unfall stieß ein aus der Schulstr. kommender Pkw mit einem Fahrzeug aus Richtung Escher Str. zusammen. Die Verwaltung sieht keinen Zusammenhang mit der Verkehrsinsel und der Fahrbahnverschwenkung und deshalb auch keine Notwendigkeit einer Änderung der Verkehrsführung. Auch der Vorschlag einen Verkehrsspiegel anzubringen wird von der Verwaltung abgelehnt.

Umgefahrener Poller vor Haus Escher Str. Nr. 2

Dass die Verwaltung lernfähig ist, hat sie bei diesem Poller bewiesen. Nachdem er zum zweiten Mal umgefahren wurde, ist er entsprechend unserem ursprünglichen Vorschlag versetzt worden.

Lose Gehwegplatten im Birkenweg

Auch hier hat die Verwaltung schnell reagiert. Die losen Platten vor der Einmündung zum Parkplatz wurden umgehend neu verlegt, und die Gefahr für die Fußgänger ist somit beseitigt.

Bei den folgenden Punkten kann, oder will uns die Verwaltung nicht helfen.

Erstaunlich dabei ist, dass sie sich dabei auf Vorschriften und Gesetze

beruft und urplötzlich erfahren wir, dass es durchaus Ausnahmen gibt und zwar durch interne Vereinbarungen und Absprachen innerhalb der Verwaltung. Bestes Beispiel dafür ist:

Das unerlaubte Parken auf dem Gehweg vor dem Bierstübchen.

Hier stehen manchmal bis zu fünf Fahrzeuge so auf dem Gehweg, dass Rollstuhlfahrer und Mütter mit Zwillingskinderwagen auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Um die Situation zu entschärfen, hatten wir vorgeschlagen, zwei Parktaschen anzulegen. Dies wurde aus vielerlei Gründen abgelehnt und an das Ordnungsamt zwecks Knöllchenverteilung verwiesen. Geschehen ist nichts. Darüber sind die Autofahrer aufgebracht, die in der Donatusstr. in ähnlicher Situation zahlen mussten. Bei einem Ortstermin erfuhren wir von der Vereinbarung zwischen Ordnungsamt und Amt für Straßen und Verkehrstechnik, dass in den Kölner Randbezirken das Parken auf dem Gehweg nicht geahndet wird, wenn mindestens ein 1,20 m breiter Streifen für Fußgänger bleibt. Unser Vorschlag das Halteverbotsschild um einen Meter zu versetzen, um einen entsprechenden Durchgang sicher zu stellen, wurde abgelehnt. Jetzt wird das Ordnungsamt dort verstärkt kontrollieren. Um einem Knöllchen zu entgehen, sollten Sie deshalb immer den geforderten Abstand einhalten.

Ausfahrt Lidl auf die Donatusstr.

Nachdem einige Radfahrer / Fußgänger dort fast unter die Räder gekommen wären, haben wir das Schild ‚Radfahrer kreuzen‘ anbringen lassen. Gleichzeitig hatten wir gefordert durch geeignete Maßnahmen das Linksabbiegen zu verhindern. Dies lehnt die Verwaltung ab da die Fahrbahnmarkierung genügend Sicherheit bietet!!!

Defekte, unleserliche Verkehrs- / Straßenschilder

Die Verwaltung sieht sich außerstande alle von uns identifizierten, schlecht lesbaren oder überklebten Verkehrs- und Straßenschilder auszutauschen; will aber in besonders schweren Fällen, auf Anfrage, zeitnah tätig werden. Sie schlägt vor, dass die Bürger, ähnlich der Aktion ‚Köln Putzmunter‘, die Schilder selbst von den Aufklebern befreien. (Kein Kommentar).

Stoppschild Mengenicher Str. / Am Hufenpfädchen

Auf unserer Jahreshauptversammlung konnten sich alle Anwesenden ein Bild machen wie das Stoppschild (nicht) beachtet wird. Da die Kreuzung gut einsehbar ist, hatten wir vorgeschlagen, das Stoppschild durch das Vorschriftzeichen 205, Vorfahrt gewähren, zu ersetzen. Das wird von der Verwaltung abgelehnt.



Der Arbeitskreis Verkehr berichtet

Verkehrszählung in Köln Pesch

Im letzten Kurier hatten wir angekündigt nach der Ikea-Eröffnung im Frühjahr diesen Jahres wieder zwei Verkehrszählungen durchzuführen. Dies scheint aus heutiger Sicht z.Z. nicht erforderlich, da sich das Verkehrsaufkommen in Pesch bisher nicht spürbar gesteigert hat.

Liebe Leser, dies war ein kurzer Abriss unserer Tätigkeiten im Arbeitskreis Verkehr. Sollten Sie jetzt

in dem Bericht etwas vermisst haben über den Lärmschutz an der A1, einen Kreislauf in der Donatusstr., den Radweg in der Donatusstr. bzw. einen zusätzlichen Radweg in der Longericher Str. so muss ich Sie enttäuschen. Wir erhalten immer wieder Anrufe oder Schreiben zu diesen Punkten. Natürlich haben wir uns auch damit beschäftigt. Wir sehen uns aber außerstande hier Verbesserungen herbeizuführen.

Bernd Nossek

Pescher Straßen

Die **Semmelweisstr.** verläuft zwischen der Robert-Koch-Str. und Behringweg, Länge 278,9 m, amtliche Schlüsselnummer 05485.

Ignaz Phillip Semmelweis *1.7.1818 †13.8.1865
Ungarischer Gynäkologe, Frauenarzt, Entdecker der Ansteckungsweise und Ursache des Kindbettfiebers.

Daten aus dem Kölner Straßennamen-Lexikon von Rüdiger Schünemann-Steffen



Der Arbeitskreis Grün / Umwelt berichtet

Am Freitag, dem 3. April 2009 haben wir endlich bei gutem Wetter unsere Nistkästen gesäubert. Von 14 Kästen waren im vergangenen Jahr 13 mit Nester belegt, in 2 Kästen waren noch Siebenschläfer, die rasend auf die Bäume geklettert sind.



An der Aktion waren außer mir wieder beteiligt: Wolfgang Schatz, Herbert Kreitz, Helmut Schumacher.

Josef Graß



Dankeschön,

an alle, die auch dieses Jahr wieder an der Aktion Pesch – (Kölle) Putzmunter teilgenommen haben. Auch wenn Pesch "scheinbar" etwas sauberer geworden ist, zeigt der Umfang des gesammelten Mülls, dass die Aktion nach wie vor notwendig ist. Hier auch noch



Mit der Sammelzange arbeitet Heinz Brill fürs Gemeinwohl. (Foto: Völling)

einmal ganz besonderen Dank an unser Mitglied Heinz Brill, der in Eigeninitiative seit fast 2 Jahren regelmäßig an bestimmten Wegen und Plätzen in Pesch Müll aufammelt. so hatte er bereits vor der Aktion 16 Müllsäcke voll gesammelt. Sie haben sicher auch in der Presse darüber gelesen

Manfred König

Notizen

Der **Pescher Christkindlmarkt am 7. Dezember 2008** lief wieder mit dem gewohnten Erfolg ab. Bei Glühwein und gutem Essen, Angeboten von Hobbykünstlern und Geschäftsleuten sowie der reichhaltigen Tombola war's in Bolligs Scheune wieder sehr gemütlich. Erfreut waren wir, dass unsere Tombola vorzeitig „abgeräumt“ worden ist. Aus dem Überschuss haben wir eine Spende für ein Spielgerät auf dem Spielplatz Gaußstraße gegeben.

Die **Karnevalssitzungen** am 9./10. Januar 2009 sind beim Publikum wieder sehr gut angekommen. Bisher unbekannte Nachwuchskünstler begeisterten das Publikum. Leider waren die Sitzungen dieses Jahr nicht ausverkauft – dennoch die Sitzungen 2010, übrigens im 30. Jahr, finden planmäßig statt.

Am **Pescher Dienstagszug**, am 24. Februar beteiligten wir uns wieder mit Unterstützung beim Richtfest der Wagenbauer und beim Ausklang in der Scheune Bollig. Es ging wieder ein sehr schöner Zug durch Pesch.

Der Videofilm vom Dienstagszug ist in der Geschäftsstelle des Bürgervereins erhältlich.

Verdienstorden für Erika Winkler



Beim Richtfest des Dienstagszuges, am 18. Februar bekam Erika Winkler den Verdienstorden in Gold des Festkomitees Kölner Karneval verliehen. Dies war für sie völlig überraschend. Die Verleihung des Ordens und der dazugehörigen Urkunde vollzog Eckhard Otte vom Festkomitee, der extra nach Pesch angereist war. Wer weiß, was Erika Winkler in Pesch für den Karneval bisher geleistet hat, der kann nur sagen: Den hat sie verdient!

Seit vielen Jahren leitet sie die Organisation der Karnevalssitzungen. Die Dekoration der Aula hat sie fest im Griff. Seit fast 20 Jahren organisiert sie den Kartenverkauf und noch Vieles mehr.

Ulrich Hinz

Festschrift aus Anlass der ersten Erwähnung von Pesch „PESCHER Chronik“

Im Jahre 1312 wurde Pesch als „Besch“ in einer schriftlichen Quelle erstmals urkundlich erwähnt: Bauer Jakob Schaeff verkaufte Roggen an das Kölner Stift St. Andreas. Weiterhin wird auf einen Kaufvertrag aus 1312 zwischen der Besitzerin Witwe Irmendgarde (Kriegshof) und dem Bauer Schaeff hingewiesen.

Unterlagen darüber wurden mit der Säkularisation nach Koblenz und später an das Kölner Stadtarchiv geliefert, das ja 2009 seine eigene Geschichte größtenteils begraben hat.

Dennoch ist geplant, dass **im Jahre 2012 eine Festschrift als Chronik zur 700 Jahr Feier** unseres Stadtteiles erscheinen soll.

Vorgeschlagen wird, einen „**Geschichtsarbeitskreis Pescher Chronik**“ zu bilden. Dieser sollte Beiträge Pescher Bürger und Autoren zur Geschichte und Entwicklung von Pesch koordinieren.

Eine erste Zusammenstellung hat Peter Sattler in einer Diplomarbeit

„Entwicklung des Stadtteiles Pesch und die Beurteilung seiner Lebensqualität“

an der „Akademie für uns kölsche Sproch“ 2007 bis 2008 mit Unterstützung Pescher Bürger erarbeitet.

Pescher Bewohner – auch ehemalige - sollen ermuntert werden, sich aktiv mit der Entwicklung von Pesch zu befassen und Beiträge zu leisten z.B. mit Fotos, Zeitungsberichten, persönlichen Erinnerungen, Anekdoten, Ansichtskarten, Zeichnungen, Geschichten und weiteren Informationen. Die Koordination des Arbeitskreises „Pescher Chronik“ wird gern von Peter Sattler, Manfred König und weiteren Interessierten übernommen.

Gesucht werden Mitwirkende und Personen, die Beiträge zu der geplanten Veröffentlichung über unseren Stadtteil Pesch liefern können.

Bitte melden Sie sich

Per Post: Bürgerverein Pesch, Paulshofstr. 59 Fax 959 1869

Peter Sattler, Montessoristraße 21 Fax 590 3043

Per E-Mail: Vorstand@bypesch.de oder sattler@t-online.de

Per Telefon: Manfred König 590 3836 Peter Sattler 590 2897

Interessierte können von Peter Sattler eine Aufstellung (noch nicht abgestimmte Vorschläge) zu möglichen Autoren und entsprechende Themen erhalten.

Zur 1000 Jahr Feier von Esch gibt es eine hervorragende Veröffentlichung, die von der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus, Esch und der Dorfgemeinschaft „Greesberger“ Esch 1993 herausgegeben wurde.

Peter Sattler 11

Unterlassene Hilfeleistung am Pescher See

Am Ostufer des Pescher Sees, dort wo der freie Zugang an den See möglich ist, kambierten zwei Jugendliche. Eine Hundebesitzerin, die mit ihrem Hund spazieren ging, beobachtete, dass einer der Jugendlichen regungs- und hilflos da lag. Sie ging zu ihm und sprach ihn an. Er war aber nicht ansprechbar und lag wie im Koma. Sie fragte den zweiten Jugendlichen, ob sie etwas getrunken hätten. Er antwortete: "Nur etwas von einem Mixgetränk". Die herumliegenden Flaschen zeigten aber wohl, dass es sehr viel mehr gewesen sein musste. Der Spaziergängerin war die Situation für den Jugendlichen zu kritisch und sie rief die Polizei. Diese wiederum rief sofort einen Notarzt. Dieser stellte fest, dass der Jugendliche in einem lebensbedrohenden Zustand war. Der Abtransport des Jugendlichen war sehr umständlich, da der Krankenwagen nur bis zur Schranke an der Pescher Straße fahren konnte. Was die Spaziergängerin sehr berührte war, dass ein Vater mit seinem spielenden Kind wohl schon länger neben den Jugendlichen

ohne einzuschreiten oder Hilfe zu holen saß und das Ganze teilnahmslos betrachtete. Als die Polizei kam, stand er kommentarlos auf und ging.

Auch andere Spaziergänger, die wohl neugierig zum See schauten, gingen teilnahmslos weiter. Wie innerlich abgestumpft und seelenlos muss man sein, um die beiden Jugendlichen so sich selbst zu überlassen. Die Situation hätte schließlich für den einen Jugendlichen tödlich enden können. Jeder, der die Situation sah, hätte gefahrlos Hilfe holen können.

Die Spaziergängerin bat uns, im Kurier über den Vorfall zu berichten und zu appellieren, nicht einfach wegzuschauen, wenn so offensichtlich Hilfe benötigt wird.

Dies möchten wir hiermit tun.

Manfred König



Ein eigenes Wappen für Pesch ?

Auf dem Briefkopf unseres Bürgervereins sind rechts oben drei markante Kennzeichen unseres Stadtteiles Pesch dargestellt: die Donatuskapelle (1774), die alte Linde (ca. 1870) und der Hochhauskomplex Montessori-/Schulstraße (Mitte der 1970er Jahre).



Zur 700 - Jahrfeier könnte Pesch mit einem eigenen Stadtteilwappen aufwarten.

Wappen gibt es seit der Zeit der Kreuzzüge (12. Jh.). Wesentliche Darstellungs-Merkmale sind z.B. Symbole, stilisierte Figuren, Farben.

So präsentiert sich der Stadtteil Worringen mit einem detailreichen Stadtteilwappen in den Farben grün und blau für Fluss, Feld, Wald, der Rhein schlängelt sich mitten durch das Wappen, zusätzlich sind ein stilisierter Baum (Worringer Bruch) sowie Symbole aus der Schlacht von Worringen dargestellt.

Empfohlen wird ein Ideenwettbewerb, wie unser Pescher Stadtteilwappen aussehen soll. Anregungen und Gestaltungsvorschläge sind gefragt und sollten beim Vorsitzenden unseres BüV, Manfred König eingereicht werden. Ralf Müller, der über viele Erfahrungen u.a. bei der Gestaltung Pescher Karnevalsorden verfügt, hat seine Mitwirkung bereits zugesagt. Die eingebrachten Vorschläge sollten in einem Team

„Wappen für Pesch“ diskutiert, überarbeitet und ergänzt werden.

Neben der künstlerischen Gestaltung sind ggf. auch juristische Fragen zu klären (z.B. Wappensatzung von Köln? Urheberrecht des Wappens, Wer kann es verwenden?)

Ihre Ideen und Vorschläge können Sie persönlich oder wie folgt loswerden:

Per Post: Bürgerverein Pesch, Paulshofstr. 59 Fax 959 1869

Peter Sattler, Montessoristraße 21 Fax 590 3043

Per E-Mail: Vorstand@bvpesch.de oder sattler@t-online.de

Per Telefon: Manfred König 590 3836 Peter Sattler 590 2897

Peter Sattler

Pesch im Jahre 1799

Einwohnerliste 1799

No	Nom des habitants	age	état	domicile	entrée	durée	enfants	observations
Pesch								
223	Theodor Baggeler	64	cultivateur					
224	Henry Baggeler	27	fil					
225	Jean Baggeler	25	fil					
226	Gerard Bolley	65						
229	Henry Woland	39	cultivateur				2	
230	Gudula Mungersdorf	58						
231	Helga Wiland	32						
232	Anna Cath. Wiland	22						
233	Christina Wiland	19						
237	Elisabetha Werner	55						
238	Pierre Mungersdorf	15						
239	Margaretha Mungersdorf	20						
242	Gerhard Butgen	62					2	
243	Anna Schorn	62	femme					
244	Jean Butgen	27						
245	Eva Butgen	29						
250	Gerdrud Frechen	51	cultivateur				4	
251	Jean Dunwald	32	?					
252	Guil. Dunwald	29						
253	Agnes Dunwald	22						
254	Anna Dunwald	35						
255	Theodor Leers	60	maréchal					
256	Margaretha Engels	61						
257	Christian Leers	52						
258	Agnes Leers	22						
261	Pierre Weber	56	cultivateur				2	
262	Gerdrud Stocker	36	-					
266	Everhard Henseler	54	mercenaire					
267	Margaretha Schmitz	48						
268	Adelgunde (?) Henseler	13	-					
274	Guil. Muller	41	mercenaire				5	
275	Magdalena Dunkohl	37	-		1786	13		
279	Anton Kan	45	mercenaire				3	
280	Elisabeth Benels	33	femme					

Termine 2009

- 21. Juni ökum. Gemeidefest**, Pfarrsaal Birkenweg
28. Juni Sommerfest des Bürgervereins
Hof und Scheune Bollig, Johannesstraße
23. August Aktivenveranstaltung des Bürgervereins
Unsere Aktiven erhalten eine besondere Einladung
29.-31. August Schützenfest der St. Donatus Schützenbruderschaft
Pfarrsaal Birkenweg
5. September Sommerfest des FC Pesch, Fußballplatz
6. Dezember Pescher Christkindlmarkt

Wichtige Namen und Telefonnummern

Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung

Ordnungs- u. Verkehrsdienst Bürgertelefon: 221-27 746

Leitstelle Einsatzteams: **221-32 000** z.B. bei Ruhestörungen und sonstige Störungen der öffentlichen Ordnung.

Einsatzzeiten: Montag – Donnerstag 7:00 – 23:00 Uhr

Freitag 7:00 – 1:30 Uhr

Samstag 9:00 – 1:30 Uhr

Sonntag 9:00 – 23:30 Uhr

Zuständiger Ermittler für den Bereich Pesch, Esch u. Auweiler:

Herr Hutter, 221-96347

Stadtservice-Team: 221-96700 Leiter des Ermittlungsdienstes:

Herr Meyer, 221-96206

Müllprobleme? Wilde Müllablagerungen? Fragen zur Straßenreinigung?

Zuständiger Ansprechpartner der **AWB**: Herr Funk, 0800-929 22 10

Polizeiinspektion Nordwest in Chorweiler: 229-4433

Bezirksbeamter Herr Bock: 229-4474

Besuchen Sie auch unsere Seiten im Internet

www.bypesch.de

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr

im Schützenhof, Mengenicher Straße 12.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder Neuigkeiten aus Pesch und dem Bürgerverein erfahren.



Gratulationen

*Herzlichen Glückwunsch
sagen wir allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2009 ihren
Geburtstag feiern durften.
Runde Geburtstage geben immer einen besonderen Anlass.
Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit allen ab
70plus:*

Frau Käthe Haut
Herr Eugen Kadura
Herr Walter Klesing
Herr Herbert Friedl
Frau Christhilde Reiffer
Frau Inge Nettesheim
Herr Josef Graß
Herr Helmut Nacken
Herr Theo Pütz
Herr Richard Häkes
Herr Walter Hansen
Herr Heinz Brill

Frau Elisabeth Paffrath
Frau Margot Barkeÿ
Herr Erich Hoffmann
Frau Maria Welz
Frau Agi Lettang
Frau Margot Spix
Herr Hans-Georg Heißmann
Frau Heidi Kruse
Herr Bernhard Schirmeisen
Frau Christel Schöpgens
Frau Erika Pütz



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 11 77

Fax: 959 18 69

E-mail: Vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Manfred König

Bernd Nossek

Peter Sattler

Erich Hoffmann

Ulrich Hinz

www.bvpesch.de